



Abb. 115 Josefsbrunnen (S. 172).

Nr. 61); 3. hl. Bernhard (vgl. Modell Nr. 62). Stark ausladendes Gesimse, über den Nischen aufgebogen. Über dem Gesimse eine hohe Staffel mit vergoldeten Reliefs: 1. hl. Rosalia in einer Felsengrotte; 2. büßende Magdalena; 3. reuiger Petrus. Über den Reliefs große vergoldete Kartuschen mit Chronogrammen (1736): 1. *Perpetuae laudes benedictio gloria virtus sit tibi sancta trias sic tibi cuncta cantant.* 2. *Solvendi voti gratia Gerardi abbatis sanctae trinitati coronatae coeli reginae sanctis his Robertus abbas inchoari et statui fecit.* 3. *Horum protectione ac patrocinio locus hic a lue pestifera conservatus fuit.* Auf den drei vorgelegten Sockeln Statuen: 1. hl. Rochus; 2. hl. Sebastian; 3. hl. Karl Borromäus. Auf der Staffel erhebt sich ein dreiseitiger Obelisk von Wolken umgeben, in denen Putten und Cherubsköpfe schweben. An der Ostseite Maria, auf einer Wolke von einem Engel emporgetragen, Putten halten über sie Krone und Szepter. An der Spitze des Obeliskes die Dreifaltigkeitsgruppe mit einem vergoldeten Kreuz.

Josefs-
brunnen

Josefsbrunnen.

Im großen Vorhof vor der Klosterpforte, in einem Rondeau von fünf prächtigen breitästigen Platanen, die sich wie eine Kuppel über den Brunnen wölben. Ca. 1739 errichtet nach dem Modell von Giovanni Giuliani. (Vgl. Baugeschichte, S. 17; Reg. 208; Museum, Modelle n. 64—68, S. 222.)

Der Vorplatz durch sechs mit Ketten verbundene Steindocken abgegrenzt. Rundes Bassin mit der Jahreszahl 1832 (Restaurierung), ebenso am Sockel des Denkmals die Jahreszahlen: 1801, 1869, R. v. 1902. Dreiseitiger Aufbau mit drei Steinreliefs: 1. Christus und die Samariterin (vgl. Modell n. 67); 2. Hagar und Ismael in der Wüste (vgl. Modell n. 68); 3. Laban und Rebekka am Brunnen (vgl. Modell n. 40 a, S. 221, jedoch mit der Ausführung nicht übereinstimmend). An den Ecken Voluten, auf denen Putten sitzen, mit den Symbolen der drei himmlischen Tugenden (vgl. Modelle n. 64—66). Stark ausladendes Gesimse, über den Reliefs aufgebogen und in zwei Voluten eingerollt, auf denen Adler als Wasserspeier sitzen. Darüber auf dreiseitigem, durchbrochenem Sockel die Statue des hl. Josef mit dem Christuskind. (Abb. 115.)

Abb. 115